

**Neue Farbanomalie der Schermaus, *Arvicola amphibius* (LINNAEUS, 1758), aus dem Altenburger Land (Thüringen)
(Mammalia: Rodentia, Arvicolinae)**

Mit 2 Abbildungen

KATHRIN WORSCHSCH

WORSCHSCH, K.: New colour mutation of Eurasian water vole, *Arvicola amphibius* (LINNAEUS, 1758), from the Altenburger Land (Thuringia) (Mammalia: Rodentia, Arvicolinae)

Die Schermaus (*Arvicola amphibius*) gehört in Mitteleuropa zu den häufigen Wühlmausarten (STEFEN & GÖRNER 2009, WOLF 2009). Ihre Biologie und Verbreitung ist ausführlich bei REICHSTEIN (1982) beschrieben. Während Farbmutanten bei der Feldmaus (*Microtus arvalis*) und der Rötelmaus (*Myodes glareolus*) in der säugetierkundlichen Literatur nicht selten Erwähnung finden (FRANK & ZIMMERMANN 1957, REICHSTEIN 1957, REICHSTEIN & KULICKE 1958, PIECHOCKI 1972, STUBBE & DÖHLE 1978, SCHMIDT 1980, NIETHAMMER & KRAPP 1982, VIRO & NIETHAMMER 1982, DOLCH & JASCHKE 1991), ergab die Recherche für die Schermaus nur wenige Hinweise (REICHSTEIN 1963). Deshalb soll an dieser Stelle der Aufforderung von FRANK & ZIMMERMANN (1957) nachgekommen werden, jedes Neuauftreten von Mutationen bei Kleinsäugetieren bekannt zu geben.



Abb. 1: *Arvicola amphibius* – Fundtier 07.08.2008 Zschaschelwitz (Foto: K. Worschsch)



Abb. 2: unten: *A. amphibius* normal gefärbt; Mitte: *A. amphibius* – Farbanomalie aus Zschaschelwitz; oben: *M. glareolus* – Farbanomalie Chinchilla grau (PIECHOCKI 1972) (Foto: D. Klaus)

Am 07.08.2008 wurde in einem Garten in Zschaschelwitz (MTB-Q 4940-4) im Landkreis Altenburger Land (Thüringen) neben mehreren normal gefärbten Feld- und Schermäusen ein auffällig hell gefärbtes Individuum von *A. amphibius* gefangen (leg.: M. Kranz), das im Folgenden beschrieben wird.

Das männliche Tier wog 33,3 g und wies eine Kopf-Rumpf-Länge von 106 mm, eine Schwanzlänge von 55 mm und eine Hinterfußlänge von 22 mm auf. Die Körpermaße und das Gewicht weisen darauf hin, dass es sich noch nicht um ein ausgewachsenes Individuum handelt. Das Fell ist im Vergleich zu normal gefärbten Tieren relativ dicht, sehr weich und seidig glänzend. Der Rücken weist eine braun-graue Färbung auf und ist nach RIDGWAY (1912) zwischen »Olive buff« (Plate XL) und »Smoke gray« (Plate XLVI) einzuordnen. Bei einem Farbvergleich mit Mutationsfarben von Pelztieren (Nerz) fällt die Charakterisierung der Fellfarbe des Fundtieres als topasfarben (mittelfarbig) aus [WENZEL 1990, mündl. Mitt. Dr. U. Wenzel (Leipzig)]. Mause Spuren konnten bei der Präparation nicht festgestellt werden.

Die Bauchseite ist uniform braun-grau, aber etwas heller als der Rücken. Die Schwanzspitze weist einige wenige weiße Haare auf. Die Tasthaare sind an der Basis hellgrau und im Spitzendrittel hellbeige. Die Augenfarbe unterscheidet sich nicht von der normal gefärbter Schermäuse. Die Vorder- und Hinterfüße sind mit weißen und dunkelbraun-grauen Haaren bedeckt.

Pigmentfreie, sehr feine Leit- und Grannenhaare liegen in hoher Dichte vor. Gehäuft treten auch weiße Grannenhaare auf, andere sind nur im Spitzbereich braun-grau pigmentiert. Die Leithaare sind im Durchschnitt 15 mm lang und weisen ganz fein ausgezogene Haarspitzen

auf. Da diese aus dem Fell herausragen, verleihen sie dem Tier ein silbrig glänzendes Fell (Abb. 1). Das Wollhaar ist vollständig weiß. Der Querschnitt der Leit- und Grannenhaare ist kleiner als bei normal gefärbten Tieren.

Der Balg und der Schädel befinden sich in der Sammlung des Naturkundlichen Museums Mauritianum Altenburg (Inv.Nr. 8589).

Bei der Gegenüberstellung mit einer Rötelmaus der Farbmutante »Chinchilla grau« (Inv. Nr. 558, Sammlung des Naturkundlichen Museums Mauritianum Altenburg, PIECHOCKI 1972) gab es keine Übereinstimmung (Abb. 2). Ebenso unterscheidet sich die vorliegende Farbanomalie von der bei FRANK & ZIMMERMANN (1957) dargestellten Farbmutante der Feldmaus »Chinchilla sandfarben« und »Rotäugig hell« (Inv.Nr. 57/1370 und 61/426, Sammlung Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig Bonn). Der Vergleich mit der von REICHSTEIN (1963) charakterisierten Farbvariante »Elfenbein« bei *Arvicola amphibius* (Inv.Nr. 1957/56, Sammlung Landesmuseum Linz) ergab ebenfalls keine Übereinstimmung.

Dank

Ich danke Frau Marga Kranz (Zschaschelwitz), die den Fang als bemerkenswerten Fund einschätzte und dem Mauritianum Altenburg übergab. Mein Dank gilt ebenfalls J. Plass (Linz) und Dr. R. Hutterer (Bonn) für die Zusendung der Bälge zu Vergleichszwecken. Herrn H. Appelt (Wurzen) danke ich für die Herstellung mikroskopischer Haarpräparate und D. Klaus (Rötha) für das Anfertigen des Fotos. Außerdem möchte ich mich bei Dr. Ulf D. Wenzel (Leipzig) und Dr. Dietrich Heidecke (Halle) für die Hinweise zur Farbcharakterisierung des Fundtieres bedanken.

Literatur

- DOLCH, D. & JASCHKE, M. (1991): Farbanomalien bei einigen Kleinsäugetern. – *Säugetierkd. Inf.* **3** (15): 313–320.
- FRANK, F. & ZIMMERMANN, K. (1957): Färbungs-Mutationen der Feldmaus [*Microtus arvalis* (PALL.)] – *Z. Säugetierkd.* **22**: 87–99.
- NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (1982): *Microtus arvalis* (Pallas, 1779) – Feldmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): *Handbuch der Säugetiere Europas Vol. 2/I*, Wiesbaden: 284–318.
- PIECHOCKI, R. (1972): Chinchilla, eine neue Farbmutante der Rötelmaus, *Clethrionomys glareolus* SCHREB. – *Abh. u. Ber. Naturkundl. Mus. »Mauritianum« Altenburg* **7** (2/3): 65–69.
- REICHSTEIN, H. (1957): »Schwarz«, eine neue Mutation bei *Microtus arvalis* PALL. – *Z. Säugetierkd.* **22**: 102–103.
- REICHSTEIN, H. (1963): Bisher nicht bekannte Farbmutante bei der Schermaus, *Arvicola terrestris* (L.). – *Jb. des Oberösterreich. Musealvereines* **108**: 302–304.
- REICHSTEIN, H. (1982): *Arvicola terrestris* (LINNAEUS, 1758) – Schermaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): *Handbuch der Säugetiere Europas Vol. 2/I*, Wiesbaden: 217–283.
- REICHSTEIN, H. & KULICKE, H. (1958): Elfenbein, eine neue Farbmutante bei der Rötelmaus, *Clethrionomys glareolus* SCHREB. – *Z. Säugetierkd.* **23**: 115.
- RIDGWAY, R. (1912): *Color standards and color nomenclature*. – Washington.
- SCHMIDT, A. (1980): Nachweis von Farbabweichungen bei der Rötelmaus, *Clethrionomys glareolus* (SCHREBER, 1780). – *Säugetierkd. Inf.* **4**: 43–47.
- STEFEN, C. & GÖRNER, M. (2009): Schermaus *Arvicola terrestris*. – In: GÖRNER, M. (Hrsg.): *Atlas der Säugetiere Thüringens*. – Jena: 170–171.

- STUBBE, M. & DÖHLE, H.-J. (1978): Farbmutanten der Rötelmaus *Clethrionomys glareolus* (SCHREBER, 1780). – Säugetierkd. Inf. 2: 51–59.
- VIRO, P. & NIETHAMMER, J. (1982): *Clethrionomys glareolus* (SCHREBER, 1780) – Rötelmaus. – In: NIETHAMMER, J. & KRAPP, F. (Hrsg.): Handbuch der Säugetiere Europas, Vol. 2/I, Wiesbaden: 109–146.
- WENZEL, U. (Hrsg.): Das Pelztierbuch: Biologie, Zucht, Haltung, Fütterung, Fortpflanzung, Krankheiten, Erstbearbeitung der Felle. – Stuttgart 1990.
- WOLF, R. (2009): Schermaus – *Arvicola terrestris* (LINNAEUS, 1758). – In: Atlas der Säugetiere Sachsens. – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.): Naturschutz und Landschaftspflege: 223–225.

Eingegangen am 22.11.2010

KATHRIN WORSCHSCH
Naturkundliches Museum Mauritianum Altenburg
Parkstraße 1
D – 04600 Altenburg
Email: worschech@mauritianum.de